

Die Geier-WG ist ins Kluwhaus gezogen

Neue Heimat für die Glückszwerge

Mein Glückszwergelager (130 Stück) war ein ordentlicher Batzen zu schleppen. Mit 4 Fuhren sind wir, Thomas Miska und ich, in die 1. Etage vom Kluwhaus Münsterstr. 114 eingezogen. Hoggi, ehemals Mitbewohner der Geier-WG, ist im alten Haus der Geier-WG ins Erdgeschoß gezogen. Er will mal alleine wohnen, und sowieso demnächst nach Berlin ziehen, bleibt aber nach wie vor Mitglied der Künstlergruppe "Geier-WG" und auf unserer Online-Ausstellung präsent.

Arbeitsecke ist Platz für 4 Computer und meine beiden dicken Drucker. Da kann man jetzt richtig gut zu Mehrenen arbeiten, an der Avocado z.B., oder an Drucksachen aller Art fürs KLuW.

In den letzten Monaten habe ich Webseitendateien von Stefanie Augustin und Thomas Hecht zu Din A5 - Heften verarbeitet, die ich hier an meinem neuen Farb-Laserdrucker billig genug in Serie drucken kann. Die Materialkosten liegen unter

"Aplerbecker Geschichten", 28 Seiten, von Stefanie Augustin und "Verse an vielen Abenden... / Gedichte von Thomas Hecht", 48 Seiten. Das Drucken macht richtig Spaß, schönes glattes Papier und sauberer hochwertiger Laserdruck mit glasklarer Schrift und hochauflösenden Fotos, und das geht recht zügig. In einer Stunde schaffe ich 12 Hefte incl. Falten und Tackern. Die Hefte müssen am Ende noch an den Rändern mit der Schneidemaschine sauber abgeschnitten werden, deshalb gehen auch nicht mehr als 48 Seiten. Mehr schafft die Schneidemaschine nicht, und das Falten wäre dann auch schwierig.

Ein Gedichtheft von Emmi Rose ist in Arbeit. Das muss aber erst noch getippt werden. Die anderen Hefte waren einfacher, weil sie schon als pdf fürs Internet vorlagen, und nur im Layout zum Drucken angepasst werden mussten. ????, eine neue Bekanntschaft aus Oberhausen, hat auch schon Interesse angemeldet. Sie hat auch jede Menge Gedichte und Kurzgeschichten, die schon lange darauf warten mal vernünftig gedruckt zu werden.

Wir wollen nicht reich werden damit, es ist schon sehr viel Wert, wenn wir die Hefte im Bekanntenkreis verteilen können dass die Leute mal sehen und lesen was wir als Künstler leisten. Dann kriegen wir auch die nötige Anerkennung und den nötigen Zuspruch, den ein Mensch so braucht. Gerade die Schreiber unter uns haben es schwer mit



Das Ärzteteam hat jetzt am Fenster mehr Licht(T.J)

Thomas und ich wohnen jetzt mit Nicola auf 120 qm, und haben reichlich Platz. Wir haben ein Riesengemeinschaftswohnzimmer, wo wir schon einige Kluwveranstaltungen gemacht haben. Vor den Kamin passen locker 10 Leute, mit der Küche dazu ist Platz genug für Feten aller Art. Ich habe nur ein kleines eigenes Zimmer, und habe meinen Arbeitsplatz mit ins Riesenzimmer verlegt. In der

einem Euro pro Heft. Ein solches Heft hat maximal 48 Seiten plus farbigen Umschlag aus dickerem hochwertigem Papier. Auf ein Din A4-Blatt kommen vier Seiten, das Ganze wird gefaltet und in der Mitte getackert, genauso wie diese Avocado hier.

Drei Hefte sind fertig: "Schöpfungsmythen und Kurzgeschichten für Kinder", 32 Seiten, und



Mein Farblaserdrucker(T.J.)

auch nur auf 200-Gramm-Papier. Postkarten sind meistens dicker, aber das reicht so gerade. Gerade jetzt in der Weihnachtszeit haben wir jede Menge Postkarten verteilen können. Diese Drucksachen sind eine gute Ergänzung zu unserer Online-Ausstellung www.geier-wg.de.

mas Hecht hätten da von der Länge her passende Texte. Das müssen wir aber noch austüfteln, wie wir das hier in Eigenproduktion hinkriegen.

Ich habe zur Zeit gut zu tun mit diesen Drucksachen, auch mit der Avocado, und Peter Paul als nächster Kandidat für unsere Online-Ausstellung www.geier-wg.de mit seinen großen Bildern, die fotografiert und verarbeitet werden müssen, werden mich gut beschäftigen. Geld bringt das kaum, aber das ist richtig gute Arbeit, die richtig sinnvoll ist. Das ist mir genauso wichtig wie meine eigene Kunst, Computerbilder, Aquarelle und Ölbilder, Glückszwerge oder meine Philosophie, wo ich auch nie gefragt habe, wieviel Geld dabei rauskommt. Und es läuft ja - das ist Leben, mein Leben und für die Leute ist das auch was Interessantes glaube ich. (T.J.)



der Anerkennung, wenn sie nur fliegende Blätter haben, die man nicht zum lesen vernünftig verteilen kann. Die Maler unter uns haben es da leichter, Bilder kann man schnell mal zeigen im Bekanntenkreis.

Für unsere Maler haben wir aber auch was zu bieten. Neben unserem Schaufenster im KLuW, wo immer eine Reihe Bilder zu sehen sind, machen wir jetzt auch Postkarten von unseren künstlerischen Motiven. Auch das macht mein Laserdrucker richtig gut, wenn

Die Hefte und die Postkarten so wie die Avocado, auch die früheren Ausgaben, gibts im KLuW billig zu kaufen, übrigens. Neben den Glückszwergen natürlich. Ich habe auch angefangen, Reproduktionen von meinen kleinen Aquarellen in Din A3 herzustellen, gedruckt mit meinem A3-Tintenstrahldrucker mit lichtbeständiger haltbarer Tinte auf Aquarellpapier. Die kann man ab jetzt auch käuflich erwerben. Taschenbücher mit Klebebindung sind geplant. Stefanie Augustin, Peter Paul und Tho-



Meine gesammelten Drucksachen gibt's auch im KLuW zu kaufen(T.J.)